**Ergebnisse der am „Tag der offenen Tür“ des BMEL geführten Interviews zu einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Ernährung**

**Das Kompetenzzentrum für Ernährung führte bei der Veranstaltung „Tag der offenen Tür 2022“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Verbraucherinterviews am Ausstellungsstand des Projektes „KISusCheck - Nachhaltiger Einkaufsassistent“ durch. Eine Zusammenfassung der Interviewangaben können Sie im Folgenden lesen.**

Während der 2-tägigen Veranstaltung „Tag der offenen Tür“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Berlin nahmen Verbraucherinnen und Verbraucher an Interviews zum Thema nachhaltige und gesundheitsfördernde Ernährung teil. Insgesamt 45 Verbraucherinnen und Verbraucher beantworteten die Fragen zu einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Ernährung.

Konkret zielten die Fragen auf die Verbrauchermeinung zu den Themen Nachhaltigkeit, Lebensmittel, die eine positive Wirkung auf die Gesundheit haben, Nachhaltigkeit messen, Informationsquellen für nachhaltige Ernährung, Umweltschutz, soziale Standards und Lebensmittelsiegel.

Das Meinungsbild zu den 7 Fragen an die Verbraucher und Verbraucherinnen stellen wir in folgender Zusammenfassung vor.

**Was bedeutet für Sie eine nachhaltige Ernährung?**

Mit nachhaltiger Ernährung verbinden die Teilnehmenden an erster Stelle den Kauf regionaler Lebensmittel und die Auswahl von Lebensmitteln, die wenig CO2 verursachen. Ein reduzierter Fleischkonsum und Umweltschutz spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

**Woran messen Sie, ob Sie sich nachhaltig ernähren?**

Ein Maßstab für in der Ernährung ist für die Interviewten Verbraucherinnen und Verbraucher überwiegend der Konsum von regionalen, biologisch erzeugten und saisonalen Lebensmitteln. Damit messen sie für sich selbst, wie nachhaltig sie sich ernähren. Aber auch ein reduzierter Fleischkonsum ist ein weiterer Indikator für sie.

**Welche Lebensmittel wirken Ihrer Meinung nach positiv auf Ihre Gesundheit?**

An oberster Stelle stehen Gemüse und Obst, gefolgt von Hülsenfrüchten. Unverarbeitete Lebensmittel spielen eine wichtige Rolle und werden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen als gesundheitsfördernd gesehen.

**Welche Quellen nutzen Sie aktuell, um sich über eine nachhaltige Ernährung zu informieren?**

Nicht überraschend nennen die Teilnehmer das Internet als eine der Hauptinformationsquellen zu nachhaltiger Ernährung; Zeitungen und nicht zuletzt Verpackungen dienen als weitere Informationsquelle.

**Was können Sie als Verbraucherin/Verbraucher durch Ihr Essverhalten leisten, um die Umwelt zu schützen?**

Den Fleischkonsum zu reduzieren, gilt für die Interviewten als eine primäre Maßnahme, die Umwelt zu schützen. An zweiter Stelle steht die Regionalität, d.h. sich so viel wie möglich von regional hergestellten Lebensmitteln zu ernähren.

**Woran erkennen Sie, dass soziale Standards bei der Erzeugung und Herstellung von Lebensmitteln eingehalten werden?**

Die meisten der Befragten achten laut eigenen Angaben auf Siegel und Logos. Einige der Befragten antworteten, dass sie dazu keine Kenntnisse haben bzw. die Hälfte machte keine Angaben zu dieser Frage. Am häufigsten wird das Fairtrade-Logo genannt, wenn es um die Einhaltung sozialer Standards geht. Andere antworteten, dass sie gerne mehr Informationen dazu hätten bzw. es schwer erkennbar ist.

**Auf welche Logos achten Sie beim Einkauf von Lebensmitteln? Bitte jeweils Logos für den Bereich Gesundheit, Soziales, Umwelt, Haltungskennzeichen für Tierwohl nennen*.***

Im Bereich „Gesundheit“ achten die Interviewten auf die Angaben des Nutri-Scores, Bio-Siegel (insb. Demeter und Bioland) und vegan-Siegel, aber auch auf die Nährwertangaben auf Verpackungen.

Für den Bereich „Soziales“ wurde das Fairtrade Logo am häufigsten angegeben. Es scheint am bekanntesten zu sein. Auch die Regionalität in der Herstellung spielt für sie eine Rolle.

Bereich „Umwelt“: Die Teilnehmenden nannten in erster Linie die Bio-Siegel als „umweltschützende Siegel“, darunter Siegel wie Demeter, Bioland, EU-Bio, für Fisch das MSC Siegel.

Für die Befragten sind Haltungskennzeichen, sowie die Bio-Logos ein Kennzeichen für mehr Tierwohl. Bei Eiern wird das Eierkennzeichnen genannt.

**Fazit**

* Die interviewten Verbraucherinnen und Verbraucher bevorzugen, wenn es um Nachhaltigkeit und Gesundheit geht, eine vegetarische und oder vegane Ernährung
* Ein reduzierter Fleischkonsum, eine vegetarische Ernährung, Verzehr von Obst und Gemüse gelten für sie als Maßnahmen für den Erhalt eines guten Gesundheitszustandes
* Als sog. Instrument zur Messung der Nachhaltigkeit erwähnten sie u. a. die Regionalität, die biologische Anbauweise, die Saisonalität und eine Minderung des Fleischkonsums
* Gemüse, Obst und Hülsenfrüchte wurden als Lebensmittel genannt, die positiv auf die Gesundheit wirken
* Das Internet ist für sie die Hauptinformationsquelle, um sich über eine nachhaltige Ernährung zu informieren
* Die am häufigsten genannten Siegel sind Nutri-Score, Bio-Siegel, Fairtrade und Haltungsform, die von Verbraucherinnen und Verbrauchern für eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Ernährung stehen.

Auch Sie können die Interviewfragen in Form einer Umfrage zu nachhaltiger und gesundheitsfördernder Ernährung bis zum 30.09.2022 beantworten.

Hier gelangen Sie zur Umfrage: <https://umfragen.bayern.de/limesurvey/index.php/882755?lang=de>